



# NEWSLETTER

LWL-Referat für Chancengleichheit  
Grüß zum Internationalen Frauentag

## Liebe Leser und Leserinnen,

gestern, am 8. März, war **Internationaler Frauentag** - in diesem Jahr mit dem Motto #EachForEqual. Es ist ein globaler Tag, an dem die sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Errungenschaften von Frauen gefeiert werden und der den Fokus auf spezielle Probleme und Themen lenken soll, die weltweit von Bedeutung sind. Das diesjährige Motto basiert auf der Idee des kollektiven Individualismus und sagt aus, dass jeder und jede von uns dazu beitragen kann, eine gleichberechtigte Welt zu schaffen, denn eine geschlechtergerechte Welt kann gesünder, reicher und friedlicher sein. Der Internationale Frauentag hat es somit nicht zum Inhalt, Frauen einfach nur zu gratulieren, dass sie eine Frau sind. Stattdessen geht es darum, auf noch bestehende Ungerechtigkeiten hinzuweisen.

In diesem Zusammenhang steht auch der **Equal-Care-Day** (29. Februar), der auf die ungleiche Verteilung von Sorgearbeit zwischen Frauen und Männern aufmerksam machen sowie diese aus der Unsichtbarkeit herausheben möchte. Die Sorgearbeit soll zum einen fairer verteilt werden und zum anderen die finanzielle und soziale Wertschätzung erfahren, die sie verdient.

Außerdem findet am 17. März der **Equal-Pay-Day** statt. Er macht auf die geschlechtsspezifische Lohnlücke aufmerksam, die an diesem Tag symbolisch markiert wird. Umgerechnet arbeiten Frauen 2020 bis zum 17. März, sprich 77 Tage, umsonst. In diesem Jahr steht der Equal-Pay-Day unter dem Motto: Auf Augenhöhe verhandeln – Wir sind bereit. Dieses Motto soll Frauen ermutigen, mehr für sich zu verlangen und einzufordern, was ihre bezahlte und unbezahlte Arbeit wert ist.

---

## Frauen im Weltall

---

*„Tu das, was dir Angst macht. Denn normalerweise, wenn dich was ängstigt und gerade nicht erreichbar scheint, dann ist es das, was dich fasziniert.“*

Christina Hammock Koch möchte ein Vorbild für junge Frauen sein. Die 41-jährige US-amerikanische Astronautin verbrachte während ihrer ISS-Mission 328 Tage im Weltall (14. März 2019 bis zum 3. Februar 2020) und ist damit die Frau mit dem bislang längsten Weltraumaufenthalt.

Während dieser Mission gab es außerdem den ersten reinen Frauen-Außenbordeinsatz in der Geschichte der Raumfahrt. Er dauerte sieben Stunden und 17 Minuten. Gemeinsam mit Jessica Meier hat Christina Hammock Koch am 18. Oktober 2019 eine neue Stromversorgung für die Raumstation eingebaut und Kristalle in der Schwerelosigkeit gezüchtet, die einmal Krebs bekämpfen sollen. Christina Hammock Koch hat Physik und Elektrotechnik studiert und sechs Jahre für den Flug ihres Lebens trainiert.

Um die weibliche Geschichte der Raumfahrt besser zu verstehen, lohnt es sich, in die Vergangenheit zu schauen. Die erste Astronautin im All war die Russin Walentina Wladimirowna Tereschkowa im Jahr 1963. Erst 1978 bildete auch die USA erstmals Astronautinnen aus. Sally Ride war dann fünf Jahre später die erste US-amerikanische Astronautin im All. Dabei hat sie sicherlich einige Male den Kopf geschüttelt, denn ihre männlichen Kollegen wussten recht wenig über die weibliche Biologie. Bevor die Frauen ins All aufbrechen durften, mussten Toiletten in Raumschiffen konstruiert werden, die auch für Frauen geeignet waren. Für die damaligen NASA-Ingenieure eine Herausforderung: Der weibliche Urin sei schleimbasiert und könnte die Leitungen verstopfen – so die damalige Meinung unter führenden NASA-Mitarbeitern... Außerdem war ihnen nicht klar, wie viele Tampons Rides für die siebentägige Mission benötigte. Ob 100 Stück die richtige Menge seien, sei sie gefragt worden. (Sie verneinte.)

Wann die erste deutsche Frau ins All fliegt, steht noch in den Sternen. Deshalb rief die deutsche Unternehmerin Claudia Kessler 2016 die Initiative „Die Astronautin“ ins Leben. Ziel ist es, die erste deutsche Astronautin ins All zu bringen und ihr einen Kurzaufenthalt auf der ISS zu ermöglichen.

---

**KONTAKT**

**DATENSCHUTZ**

**IMPRESSUM**

---

Wenn Sie diesen Newsletter einmal nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn [hier](#) kündigen.